



Poetisch denken – poetisch beraten

Matthias Ohler

Worin besteht die Kunst poetischen Denkens? Aus dem, was unsere Grammatik uns ermöglicht, soviel Neues zu machen, damit wir als problematisch erlebte Phasen und Umstände des Lebens neu ordnen, reflektieren, befragen können und handlungsfähig werden.

Wie kommen wir zu guten und handfesten Formulierungen? Dichterische Muster und Methoden, wie Haiku, Aphorismus, Schreiben und Denken in der 3. Person, Sonett u. a., erweisen sich als überraschend zuverlässig. Sie fördern neue Wahrnehmungen: neu *Notiz* nehmen davon, worum es eigentlich geht. Auch deshalb eignen sie sich für beratende Begegnungen, auch digitale, und zur Selbstsupervision.

Aus systemtheoretischer Perspektive gesehen bewegt sich poetisches Denken in einem Medium der Operationen sozialer Systeme: Sprache. Das ist nicht trivial. Wenn wir den (sich verhaltenden) Körper als Medium der Kopplung/Kommunikation psychischer und sozialer Systeme betrachten, können wir ihn in Form poetischen Denkens nutzen: ihn befragen, auf ihn „hören“, und ihm Sprache zur Verfügung stellen.

Grammatik ist Alltag in permanenter Verwendung. Dichterische Verwendungen von Sprache stellen *eigenartige* Formen der Gewissheit zur Verfügung. Poetisch denken ist nützlich, wenn wir allmählich anderes alltäglich werden lassen wollen.

Inhalte:

- Systemische Beratung und Selbstsorge mit poetischen sprachlichen Formen
- Konzeptionelle Inputs und praktische Übungen, ggf. auch für Gruppen
- Einblicke in philosophische Beratungspraxis

Ziele:

- Theoretisches Verständnis und Bezüge zu systemischen bzw. lösungsorientierten Konzepten
- Sicherheit in kontextueller Situierung und praktischem Einsatz
- Grundlagen für eigene Entwicklungen in spezifischen Beratungssettings und -kontexten

Zielpublikum: Psycholog:innen, (Sozial-)Pädagog:innen, Systemische Therapeut:innen und Berater:innen und andere interessierte Berufsgruppen

Kursleitung: **Matthias Ohler**
Philosoph, Linguist, Systemischer Berater, Musiker, Autor.
Mitbegründer des Ludwig-Wittgenstein-Instituts, Geschäftsführer des Carl-Auer-Verlags und der Carl-Auer Akademie. Dozent und Ausbilder in eigenen Weiterbildungsreihen sowie bei Hochschulen, Kliniken und Weiterbildungsinstituten.
Wissenschaftliche, literarische und musikalische Veröffentlichungen.

Ort: Norddeutsches Institut für Kurzzeittherapie, NIK e.V.
Außer der Schleifmühle 40, 28203 Bremen

Datum: 07. – 08. März 2025, Freitag 10.00-17.30 Uhr und Samstag 9.00-16.00 Uhr

Kurskosten: € 295,00

Anmelden: schriftlich per E-Mail an info@nik.de oder per Post
(Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung.)